

10 Anträge (schriftlich)

10.1 Homepage der Stadtbibliotheken (GRⁱⁿ Daniela Katzensteiner, BA, KPÖ)

Immer mehr Menschen sind mit digitalen Endgeräten wie Handys oder Tablets online unterwegs. Dies betrifft auch den Bereich der Onlinenutzung von Bibliotheken. Leider sind klassische Homepages, die nicht „responsive“ sind, deren Darstellung sich also nicht an das jeweilige Endgerät anpasst, gestalten die Nutzung mancher Seiten am Handy oftmals schwierig. Dazu zählt leider auch die Seite der Grazer Stadtbibliotheken (siehe Screenshot).

Die Stadt Wien verfügt bereits über eine App für ihre Büchereien. Um die Onlinenutzung der Grazer Stadtbibliotheken userfreundlicher zu gestalten, als dies mit der jetzigen Homepage der Fall ist, wäre nicht zwingend eine App nötig. Eine Anpassung der Homepage mittels Responsive Design wie auf graz.at und zahlreichen städtischen Themenservern bereits üblich ist, könnte eine deutliche Steigerung der Benutzerfreundlichkeit bewirken – zumal davon auszugehen ist, dass auch das Angebot an E-Books und damit die Anleihe weiter zunehmen werden.

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich daher folgenden



Antrag:

Das Kulturamt und die Kommunikationsabteilung der Stadt Graz werden ersucht nach einer kostengünstigen Variante der besseren und benutzerfreundlichen Darstellung der Stadtbibliothekshomepage auf mobilen Endgeräten, wie Smart Phones oder Tablets, zu suchen und diese umzusetzen.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.2 Begegnungszone Schönaugasse – Bürgerbeteiligung
(CO GRⁱⁿ Daniela Gmeinbauer, ÖVP)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Die Verkehrsführung in der oberen Schönaugasse soll nach den Plänen der Verkehrsstadträtin im Zuge der Innenstadtentflechtung umgedreht und danach vom Jakominiplatz zur Grazbachgasse fließen.

Wie die jüngsten Erfahrungen gezeigt haben, werden betroffene Anrainer:innen, Unternehmer:innen etc. über geplante Bauvorhaben, welche sogar grundlegend andere Verkehrsführung nach sich ziehen, durch die Verkehrsstadträtin bloß durch eine Postwurfsendung – Marburger Straße, Heinrichstraße – beziehungsweise im vorliegenden Fall durch eine Gratiszeitung informiert.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich daher den folgenden

Antrag:

Die zuständige Stadtsenatsreferentin Mag.^a Judith Schwentner wird ersucht, einen Bürgerbeteiligungsprozess über die Neugestaltung sowie Verkehrsführung der

Schönaugasse unter Einbindung der betroffenen Wohnbevölkerung sowie der ansässigen Unternehmen bereits in der Planungsphase durchzuführen und diese nicht erst durch eine Postwurfsendung vor Einleitung der Baumaßnahmen darüber zu informieren.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.3 Revitalisierung des Ortweinplatzes (GR Markus Huber, ÖVP)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Im Juni vorigen Jahres kündigte der kommunistische Bezirksvorsteher des Bezirkes Jakomini die Umgestaltung des Ortweinplatzes in eine Kleinparkanlage mit Bürgerbeteiligung in Form einer vorgeschalteten Bürgerbefragung an.

Nach genau einem Jahr zeigt der Ortweinplatz kein anderes Bild als zuvor. Eine mit Betontrögen abgesperrte versiegelte PKW-Abstellfläche, die durch drei Parkbänke und einen Blumentrog aus Beton behübscht wird, bietet der ansässigen Wohnbevölkerung wohl kaum Aufenthaltsqualität – der Ortweinplatz gleicht eher einer öffentlichen Müllstation.

Aus diesem Grund stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stadtsenatsreferenten, allen voran Vizebürgermeisterin Mag.^a Judith Schwentner, mögen eine Umwandlung des Ortweinplatzes in einen Kleinpark inklusive

Entsiegelung der Fläche und Schaffung von Aufenthaltsbereichen, evtl. mit einer Fläche für Urban Gardening, für die Bevölkerung prüfen und ehebaldigst umzusetzen.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.4 Sitzgelegenheiten Haltestellen „Dietrichsteinplatz“ sowie Sparbersbachgasse 12 (GR Manuel Lenartitsch, FPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Die Bereitschaft, auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen, so wie wir uns das eigentlich im Sinne der sanften Mobilität wünschen, steht und fällt mit der Attraktivität der Öffis, deren Bequemlichkeit, mit dem Service. Stehend – und das vielleicht auch noch im Regen - auf Öffis warten zu müssen, entspricht nicht diesem Servicegedanken. Ein negatives Beispiel dafür: Die Haltestellen „Dietrichsteinplatz“ für Regionalbusse in der Grazbachgasse 5-7, sowie Dietrichsteinplatz 14 sind sehr stark frequentiert. Der Umstand, dass die Sitzgelegenheiten für die Wartenden, bis auf eine Bank im vordersten Bereich in Richtung Dietrichsteinplatz, entfernt wurden, bereitet aber bei vielen Unmut. Viele ältere und gebrechliche Menschen wünschen sich daher die Wiederinstallation der Bänke, idealerweise in Verbindung mit der Errichtung von Wartehäuschen. Auch im Bereich des Haltestellenbereiches in der Sparbersbachgasse 12 wären die wartenden Fahrgäste sehr dankbar für eine Sitzgelegenheit. Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, den

Antrag:

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die Möglichkeit der Errichtung von Sitzgelegenheiten im Bereich der Haltestellen Grazbachgasse 5-7 beziehungsweise

Dietrichsteinplatz 14 sowie in der Sparbersbachgasse 12, idealerweise in Verbindung mit einem Wartehäuschen, zu prüfen und umzusetzen.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.5 Barrierefreie Wanderwege im Grazer Westen
(GRⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Daniela Schlüsselberger, MBA)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Barrierefreiheit soll und darf in Graz nicht nur eine Floskel sein. Deshalb muss jegliche Chance genutzt werden. Eine solche Chance finden wir im Grazer Westen: der Plabutsch, die Gegend rund um St. Johann und Paul, die Wanderwege rund um die Burgruine. Viele Grazer:innen nutzen dieses Naherholungsgebiet. Leider ist das nicht allen möglich. Auch wenn diese teilweise flach und breit sind, ist eine durchgängige Barrierefreiheit nicht gegeben. Dabei wäre das nicht nur für Rollstuhlfahrer:innen wichtig und notwendig. Auch Menschen, die einen Kinderwagen schieben, würden sich darüber sehr freuen.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen überprüfen, wo ein barrierefreier Wanderweg im Grazer Westen errichtet werden kann, damit eine weitere Barriere abgebaut wird.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.6 R6 Kreuzungsbereich Am Ragnitzbach/Kerschhoferweg
(GRⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Daniela Schlüsselberger, MBA, SPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Fahrradwege sind ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung Mobilitätswende.

Diese müssen allerdings sicher für alle sein, die sie benutzen. Neu errichtete

Fahrradwege und Fahrradstraßen sind ein guter Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit.

Aber auch bestehende müssen dahingehend optimiert und Gefahrenstellen

weitgehend entschärft werden. So eine Gefahrenstelle befindet sich im Bezirk

Waltendorf an der Grenze zu St. Leonhard, wie in der folgenden Abbildung ersichtlich.



Nahezu täglich kommt es hier zu gefährlichen Situationen. Oftmals sind Kinder daran beteiligt. Hier gilt es eine Lösung zu finden. Bodenmarkierungen, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion und dgl. würden ein wichtiger Beitrag zur Gefahrenminimierung darstellen.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen ein Konzept für die betroffene Kreuzung laut Abbildung am R6 erstellen, wie dort ein sicherer Kreuzungsbereich gestaltet werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.7 Spezifische Sitzplatzgestaltung im öffentlichen Raum
(GRⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Daniela Schlüsselberger, MBA, SPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Junge Menschen brauchen Raum. Für sich, ihre Freunde, ihre Freizeit. Besonders beliebt sind hier öffentliche Parkanlagen. Diese sind oftmals aber nicht so gestaltet, wie es sich die Jugendlichen wünschen. Ein solcher Platz befindet sich gegenüber der Grazer Oper, nämlich beziehungsweise genauer gesagt, ab dem Bereich Roseggergarten, entlang der Grünfläche des Opernrings bis hin zur Hamerlinggasse. Klein aber fein und vielleicht deshalb so beliebt. Doch fehlt es an den passenden Sitzmöglichkeiten. Junge Menschen sitzen gern in Gruppen zusammen, übliche Bänke, die nebeneinander stehen, sind da nicht wirklich einladend. Viele wünschen sich eine

Sitzkombination mit Tisch in der Mitte, damit gemeinsam, rund um einen Tisch gesprochen, gelacht, gegessen und diskutiert werden kann.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Antrag,

die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen die Möglichkeit prüfen, in der Parkanlage gegenüber der Grazer Oper, eine Bank und Tischkombination aufzustellen, die den Anforderungen der Jugendlichen entspricht. Bevorzugt soll dieses mit einem sozioökonomischen Projekt kombiniert und dadurch gleich auf mehreren Ebenen ein wichtiger und richtiger Schritt für viele Grazer:innen vollzogen werden.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.8 Anrainerparken bei Baustellen
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, KFG)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Für das Univiertel wurde auf Grund der massiven Einschnitte bei öffentlichen Parkplätzen ein sogenanntes Anrainerparken in Aussicht gestellt. Im Zuge der Prüfung einer derartigen Verordnung soll auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Ausnahmegenehmigung bei in Zukunft immer häufiger werdenden Großbaustellen geprüft werden.

Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Einrichtung einer zusätzlichen Ausnahmegenehmigung laut Motiventext möglich ist.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.9 Einbindung Regionalverkehr (KO GR Mag. Alexis Pascuttini, KFG)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel ist eine der zentralen Aufgaben einer schnell wachsenden Stadt wie Graz. Hierfür sind aber auch enorme finanzielle Mittel notwendig. Auf Unverständnis stößt jedoch, wenn Regionalbusse leer durch Graz fahren und ohne erkennbaren Nutzen CO₂ ausstoßen, wenn sie nur das Aussteigen erlauben.

Bei nächster Gelegenheit sollen überregionale Verträge geprüft und dabei diskutiert werden, wie der öffentliche Regionalverkehrs in das städtische Verkehrsnetz eingegliedert werden kann. Im Zuge dessen ist natürlich auf den wirtschaftlichen Hintergrund zu achten, damit der Holding kein Schaden entsteht. Daher ist abzuwägen, auf welchen Strecken eine Einbindung Sinn macht und der „Schaden“ mit dem Nutzen abgewogen werden. So müssten weniger Busse erworben und betrieben werden. Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und welcher Form eine Einbindung des Regionalverkehrs in das städtische Netz Sinn macht

beziehungsweise möglich ist und welche Kosten/Nutzenüberlegungen dabei anzustellen sind.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.10 Onlinereservierung Auster
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, KFG)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Die Grazer Auster ist eine sehr beliebte Sport- und Freizeitstätte für viele Grazer. Für Schwimmsportbegeisterte ist das 50-Meter-Becken ein besonderer Grund, die Auster zu besuchen. Immer öfter jedoch erreichen uns Meldungen über ausgebuchte Bahnen und Sperren von Schwimmbadbereichen.

Die möglichen Reservierungsmöglichkeiten werden überwiegend von Vereinen genutzt. Somit muss sich jeder, der keinem Schwimmverein angehört, nach den freien Zeitblöcken richten, die für die meisten Schwimmbadbesuchern aber auf Grund ihrer beruflichen Verpflichtungen nicht wahrgenommen werden können. Daher soll ein Onlinereservierungstool eingerichtet werden, dass jedem zu gleichen Bedingungen ermöglicht, den Schwimmbadbereich zu nutzen.

Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Einrichtung eines – wie im Motiventext geschilderten – Onlinereservierungstools umgesetzt werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.11 Umgestaltung Kreuzungsbereich Kuwasseggasse
(KO RG Mag. Alexis Pascuttini, KFG)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

In der Beantwortung unserer Anfrage Nummer 331/2023 zu „Sichtkeile – unübersichtliche Kreuzungen“ wurde die Möglichkeit einer Grundstücksablöse bei Grundstück 181/4 beschrieben. Dies jedoch vorbehaltlich eines dafür vorgesehenen Budgets. Auf Grund der Verkehrssituation vor Ort und der sich daraus ergebenden Gefahrenmomente scheint eine mittelfristige Lösung der Probleme an der Kreuzung sinnvoll und notwendig.

Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Umgestaltung laut Beantwortung und Motiventext eingeleitet werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.12 Hundebadeteich Auwiesen
(GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schleicher, KFG)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Da die Grazer Auwiesen auch im Bereich der Teiche beziehungsweise des Hundebadeteiches bei Besuchern sehr beliebt sind, ist es erforderlich, die Gegebenheiten regelmäßig zu evaluieren und auf Anliegen der „Benutzer“ einzugehen. Zu diesem Zweck erreichten uns vor Kurzem vor allem zwei Anliegen beziehungsweise Verbesserungsvorschläge. Die Einfriedung des Hundeteiches weist diverse Lücken auf, die es Hunden ermöglicht, durchzudringen. Das betrifft sowohl die Wasserfläche (bei niedrigen Stand gelangen die Hunde unterhalb durch) als auch das Eingangstor selbst. Beim Eingangstor ist der Weg durch das Tor vertieft, sodass der Abstand zum Tor höher wird.

Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Einfriedung des Hundebadeteiches laut Motiventext adaptiert und verbessert werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.13 Mäusegerste (GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schleicher, KFG)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Nachdem die Holding Graz aus „Energiespargründen“ vor allem bei den Gehwegen in Graz nicht mehr regelmäßig mäht, wächst die Mäusegerste verstärkt im Grazer Stadtgebiet. Dadurch besteht für Hunde die Gefahr, dass sie mit den Grannen der Mäusegerste in Berührung kommen. Die Grannen der Mäusegerste besitzen kleinste Widerhaken, die sich im Fell der Tiere festhaken und anschließend durch Haut, Ohren, Nasenlöcher und Pfoten eindringen können. Die Grannen können sich derart in der Haut verankern, dass eine Hunde-OP notwendig wird, um sie wieder zu entfernen. Grannen, die durch die Haut (zum Beispiel zwischen den Zehen) ins Gewebe wandern, verursachen Abszesse und sind aufgrund ihrer kontinuierlichen „Wanderung“ schwierig aufzufinden. Oftmals wird zur genauen Lokalisierung eine Ultraschalluntersuchung als bildgebende Diagnostik notwendig. Gleichzeitig steigt auch der Zeckenbefall bei Hunden, wenn nicht in ausreichendem Maße gemäht wird. Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Mähfrequenz im Grazer Stadtgebiet – vor allem an und um Hundewiesen – erhöht werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.14 Radwegmarkierung Eckertstraße (GR Mag. Michael Winter, KFG)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Die Eckertstraße ist von Osten kommend in eine Einbahnstraße umgewandelt worden. Da Radfahrer gegen die Einbahn fahren dürfen, ist eine gut ersichtliche Radwegmarkierung unumgänglich. Der vorhandene Radweg ist jedoch kaum noch erkennbar und soll erneuert werden.

Daher stelle ich namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachfolgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann die Radwegmarkierung erneuert werden kann.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.15 Wartehäuschen für Ersatzhaltestelle am Jakominiplatz (GR Mag. Philipp Pointner, Neos)

Aufgrund der Megabaustelle zur Innenstadtentlastung wurden auch Bushaltestellen vom Jakominiplatz in die nähere Umgebung verlegt. Bei diesen Ersatz-Haltestellen gibt es jedoch keine Wartehäuschen, wodurch die Öffi-Benutzerinnen und Öffi-Benutzer bei Schlechtwetter sprichwörtlich im Regen stehen gelassen werden. Dabei ist es Aufgabe der Stadtregierung, bei Planung und Einrichtung solcher Baustellen auch für entsprechende Ersatz-Maßnahmen zu sorgen. Ein Wartehäuschen würde sowohl bei Regen als auch bei Sonnenschein und Hitze für Erleichterung sorgen, worüber sich die Grazer Öffi-Benutzerinnen und Öffi-Benutzer freuen würden.

Daher stelle ich gemäß §17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den schriftlichen

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen an die Holding Graz herantreten und diese um Aufstellung von Wartehäuschen im Bereich der Ersatzhaltestellen rund um den Jakominiplatz ersuchen.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 15. Juni 2023

Damit ist die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz beendet. Bürgermeisterin Kahr schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 19.52 Uhr.

Die Vorsitzenden:

Bürgermeisterin
Elke Kahr

Bürgermeisterin-Stellvertreterin
Mag.^a Judith Schwentner

Stadtrat
Mag. Robert Krotzer

Stadtrat
Kurt Hohensinner, MBA

Schriftführer und Schriftprüferin:

Der Schriftführer:
Wolfgang Polz

Die Schriftprüferin:
GRⁱⁿ Mag.^a Ulrike Taberhofer

wörtliches Protokoll erstellt von: Bettina Strametz-Fuchs